

Haarfarbe - Weites Band

Assoziiertes Gen:

Chromosom: vermutlich OCU4

Vererbung: monogen; rezessiv (w)

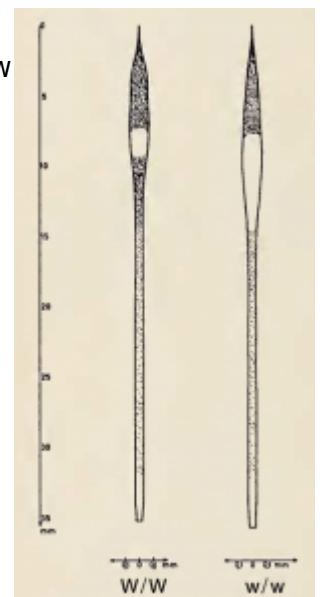
Symbol: W – normales Band; w – weites Band

Phänotyp:

Beim Genotyp A_G_ (oder a^{chi}_G_) sind Unter- und Deckhaar gelb (weiß) **gebändert**. Eine Mutation, erstmals von Sawin (1932, 1934) beschrieben, führt, auf Kosten der Unterfarbe, zur Verbreiterung dieser Bänderung.¹⁾ (S. 253-254)

Typischerweise fehlt bei eisengrauem Fellhaar (Genotyp B^FBG_) die Zwischenfarbe des Unterhaars – weitgebändert eisengraue Kaninchen (B^FBG_ww) zeigen nach Sawin (1934) jedoch eine normale Bandweite.²⁾ (S. 253-254)

Abb. 1: Bau und Pigmentierung wildfarbiger Haare nach Bieber (1968), W/W = normale Binden, w/w = breite Binden; aus Lubnow et al., 1969 Der Genotyp w/w wirkt sich bereits bei Jungtieren im ersten Lebensjahr, „im ersten Haarkleid“, deutlich auf die Wild-Bandweite aus.³⁾⁴⁾ (Abbildung 1)



Mögliche Kandidatengene:

Nach Castle & Sawin, 1941⁵⁾ ist der Genort „Weites Band“ mit **ASIP** gekoppelt.

1 2 1007

¹⁾ , ²⁾

Robinson, R. 1958. Genetic studies of the rabbit. Bibl. Genet. 1958, 17, 229–558.

³⁾

Lubnow, E., Bieber, H., & Seidel, S. (1969). Die Veränderungen des Haarfarbmusters wildfarbiger Hauskaninchen vom juvenilen bis zum adulten Haarkleid. Bonn, zool. Beitr. Heft 1/3, 20/1969. 22-29.

⁴⁾

Bieber, H., Lubnow, E., & Klippel, U. (1970). Vergleich natürlicher und induzierter Haargenerationen am Farbmuster wildfarbener Hauskaninchen. Zeitschrift für Naturforschung B, 25(11), 1287-1293.

⁵⁾

Castle, W. E., & Sawin, P. B. 1941. Genetic linkage in the rabbit. Proceedings of the National Academy of Sciences, 27(11), 519-523.

From:
<https://www.wikikanin.de/> - Wikikanin

Permanent link:
https://www.wikikanin.de/doku.php?id=genetik:haarfarbe_weites_band&rev=1775846042

Last update: **2026/04/10 20:34**

